Knabenjahre.

Fritz darf die schöne Jugend nützen
Und spielen froh in Wald und Feld,
So seht ihr ihn mit andern Buben,
Mit denen treu er Freundschaft hält.
Da werden Stöcke dann zu Degen,
Ein Besenreis zum kleinen Pferd:
„Nun, Martin, blase die Trompete,
Daß weithin ihren Schall man hört!“
Ein Taschentuch nimmt Fritz zur Fahne,
Zum Horn den Trichter, das Gewehr
Hat ihm des Jägers Bursch geliehen,
So geht er vor dem Zug einher.
„Soldaten sind wir,“ ruft er muthig,
„Wir ziehen hin zum blut'gen Streit,
Mir nach, Kamraden, unverdrossen,
Wir siegen oder fallen heut! —

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000198